

ALLIANZ FÜR HILDEN

FRAKTION IM RAT DER STADT HILDEN

Allianz für Hilden – Postfach 10 10 07 – 40710 Hilden

Herrn Bürgermeister

Horst Thiele

Rathaus

Am Rathaus 1

40721 Hilden

Fraktionsgeschäftsstelle

Warringtonplatz 5

Montag und Donnerstag 9:00 - 12:00

Dienstag 16:00 - 18:00

Freitag 10:00 - 12:00

Postanschrift

Postfach 10 10 07

40710 Hilden

Telefon 02103 - 910215

Fax 02103 - 9109318

info@allianzhilden.de

www.allianzhilden.de

05.11.2013

A n t r a g

zur sach- und fachkundigen Überprüfung der Verkehrssicherheit der Eisenbahnbrücke:

Der Bürgermeister wird beauftragt, wegen der Sicherheit der Eisenbahnbrücke im Karnap unverzüglich

1. von der Deutschen Bahn AG die Unterlagen bezüglich der angeblich im Jahr 2011 stattgefundenen Untersuchung zu erbitten
2. einen öffentlich bestellten und vereidigten Baustatiker mit einer Untersuchung der Brücke zu beauftragen
3. ggf. ordnungsbehördlich gegen die Deutsche Bahn AG vorzugehen.

Begründung:

Der sichere Fuß- und Radweg unter der Eisenbahnlinie muss gewährleistet sein.

Wie aus den Veröffentlichungen in der Presse (21.10.2013 und 31.10.2013 (RP)) hervorgeht, liegen mittlerweile mehrere Hinweise (u.a. von uns) auf die Gefahrenquellen dieses maroden Bauwerkes vor.

Trotzdem ist kein ergebnisorientiertes Handeln der Verwaltung erkennbar. Herr Mittmann vom Tiefbauamt lässt sich von einem subalternen „Sprecher“ der Bahn mit All-

gemeinplätzen abspeisen und Frau Hoff als technische Beigeordnete verspricht sich keinen Erfolg. Daher ist es an der Zeit, aus dem Rat heraus entsprechenden Druck zu machen.

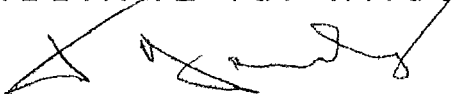
Es ist nicht hinzunehmen, dass die Bahn die offensichtlichen schweren Schäden an dem Bauwerk verharmlost.

Wenn nach Aussage der Bahn eine „Untersuchung“ im Jahr 2011 stattgefunden hat, dann müssen hierüber Unterlagen vorliegen, die insbesondere über die Qualität der „Untersuchung“ Aufschluss geben können. Wir legen Wert auf die Feststellung, dass eine „Untersuchung“ deutlich mehr ist als eine bloße oberflächliche „Sichtkontrolle“. Wenn die Bahn ihre Verantwortung ernst nimmt, legt sie die entsprechenden Unterlagen vor. Dann kann nachvollzogen werden, dass ggf. erst im Jahr 2017 eine erneute Kontrolle nötig ist.

In der Sache teilen wir nicht die Aussagen der Bahn: Es handelt sich keineswegs um schlichten Flugrost an den Trägern, sondern um zentimeterstarken abbröckelnden Rost, so dass die Eisenträger eindeutig an Tragkraft (Stabilität) verlieren. Die gesamte statische Belastbarkeit ist somit unseres Erachtens in Frage gestellt. Das sich im gesamten Deckenträgerbereich ausbreitende Wasser (dringt von oben ein) ist die Nahrungsquelle für den Rost und damit für die fortschreitende Zersetzung, bis die Standfestigkeit nicht mehr gegeben ist und bei den nächsten Erschütterungen ein Bruch entstehen kann. Hienzu kommen die seitlichen starken Risse im Gewölbebereich, so dass auch hier die Tragfähigkeit in Frage gestellt ist.

Daher ist dringender Handlungsbedarf angezeigt und zwar mit einem sach- und fachkundigen Statiker, der über einschlägige Kenntnisse und Erfahrungen verfügt.

ALLIANZ für Hild en



Friedhelm Burchartz